

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.																																					
Naturnaher Bachabschnitt östlich von Teusin						X X								0 4 0 8 - 1 4 3 - 4 0 6 1																																													
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																													
Bachkerbtal/Übergang Endmoränenstaffel-Grundmoräne														- -																																													
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder														Film-Nr.								Bild-Nr.																																					
3 2 0														Luftbild-Nr. 7 7								0 4 5 2																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								7 0 9 4																																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Länge in m																																													
09456														min. Breite in m																																													
Schutzmerkmale														max. Breite in m																																													
geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																					
						NLP								FND								NP								FiB																													
						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.																													
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat																													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																									
Code						F B N						V S Z						W N Q						V Q F						F B B						F Q S						F G N						W F D						U F K					
%						2 2						4 5						1 6						1 0						3						2						1						1											
Vegetationseinheiten																																																											
Rispengras-Hainsternmieren-Erlen-Gehölzsaum, Sumpfdotterblumen-Brunnenkressen-Erlen-Gehölzsaum, Bingelkraut-Giersch-Erlen-Gehölzsaum, rispengrasreicher Sumpfdotterblumen-Brunnenkressen-Erlen-Quellwald,																																																											
Habitats + Strukturen																																																											
C L K C L S C Q N C W P C G Y C S A C U B H D K H S E																																																											
H Z R H Z I H M S H A O																																																											
Beschreibung / Besonderheiten																																																											
weitere Veg.-einheiten:																																																											
Baldrian-Sumpfseggen-Eschen-Erlen-Quellwald, baldrianreicher Teichschachtelhalm-Bachnelkenwurz-Erlen-Quellwald, Sumpfseggen-Brunnenkressen-Quellflur, Sumpfdotterblumen-Schaumkraut-Quellflur, Giersch-Klettenlabkraut-Erlenwald, VE < 1 %: GFR: Waldsimsen-Feuchtwiese																																																											
Naturnaher Abschnitt eines aus NW kommenden Baches, der begradigt das Dorf Teusin durchfließt und über Gräben in die Tollense mündet. An seinem begradiigten Lauf östlich des Dorfes liegen Quellkuppen, die von Eschen-Erlen-Quellwald eingenommen werden. Dabei kommen je nach Intensität der versuchten Entwässerungen (schmale Stichgräben verlaufen bereichsweise am Kuppenrand) verschiedene Quellwaldaspekte vor. Unmittelbar an Kleingärten des Dorfes grenzt ein Sumpfdotterblumen-Sumpfseggen-Erlen-Quellwald, dem sich südlich zu einem Garten hin eine extensiv gemähete kleine Waldsimsen-Feuchtwiese anschließt. Die weiteren bachabwärts aber immer noch dornfah gelegenen Quellkuppen tragen Quellwald mit einer Krautschicht aus Brunnenkresse, Bitterem Schaumkraut, Großem Baldrian und Sumpfsegge. Quellaustritte innerhalb des Waldes werden von Gebüschten der Schwarzen Johannisbeere und Rispensegge eingenommen. Entwässerte einstige Quellwaldbereiche tragen heute einen Giersch-Klettenlabkraut-Erlenwald, der, wenn möglich, auskartiert wurde. Eine weitere Quellwaldausprägung mit Bachnelkenwurz, Teichschachtelhalm und Baldrian befindet sich erst wieder am Unterlauf des Baches, kurz bevor dieser begradigt in einen Graben mündet. Der naturnah belassene etwa 700 m lange Bachabschnitt wird auf dem Teil seiner Fließstrecke beidseitig von einem standortstypischen mehrreihigen Erlen-Gehölzsaum begleitet, den in den frischen - feuchten Uferbereichen eine Bodenvegetation aus Gemeinem Rispengras und Hainsternmiere bzw. Bingelkraut und Giersch prägt. Quellige Uferabschnitte nimmt ein Sumpfdotterblumen-Sumpfseggen- bzw. Brunnenkressen-Erlen-Gehölzsaum ein. Kommt es zu stetigen...																																																											
Wertbestimmende Kriterien																																																											
Artenreichtum (Flora)																																																											
vielfältige Standortverhältnisse																																																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																																											
historische Nutzungsformen																																																											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																																											
aktuelle Nutzung																																																											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																																											
Flächengröße / Länge																																																											
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																																											
Umgebung relativ störungsarm																																																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																																											
X landschaftsprägender Charakter																																																											
typische Zonierung von Biotoptypen																																																											
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																											
X Struktur- und Habitatreichtum																																																											
Gefährdung																																																											
keine Gefährdung X																																																											
Empfehlung																																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		1		4		3		-		4		0		6		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ g kuppig				☐ ☐ O													
☐ k Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ k Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ g S													
☐ k Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ g quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ g Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ k Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												☐ g Laub- / Mischwald												☐ ☐ Bahnanlage					
k g												☐ ☐ Nadelwald												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ k Wiese												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ g forstliche Nutzung												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Alnus glutinosa												Carex acutiformis												Nasturtium officinale					
Ranunculus ficaria																								Poa trivialis					
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Aegopodium podagraria												Caltha palustris												Cardamine amara					
Galium aparine												Geum rivale												Mercurialis perennis					
Ranunculus repens												Stellaria nemorum												Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Berula erecta												Carex paniculata												Carex remota					
Corylus avellana												<u>Crepis paludosa</u>												Filipendula ulmaria					
Galium palustre												Geranium robertianum												Lysimachia vulgaris					
Ribes nigrum												Salix alba												Sambucus nigra					
Silene dioica												Solanum dulcamara												Veronica beccabunga					
																								Cirsium oleraceum					
																								Fraxinus excelsior					
																								Phragmites australis					
																								Scirpus sylvaticus					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 04.06.2003													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																Foto: 5													
																Folgeseiten: 1													

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	8	-	1	4	3	-	4	0	6	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Quellaustritten (FQS, Sickerquelle), treten die Gehölze zurück und es haben sich Quellfluren aus beiden genannten Krautarten entwickelt. Die in den Bach mündenden kleinen Quellaustritte kommen entlang des Fließgewässers zahlreich vor.

Der Bach selbst weist einen gekrümmt geschwungenen - geschlängelten Verlauf auf. Das Substrat des Bachbettes ist Sand. Zum Bachtal, das meist Kerbtalcharakter besitzt, gehören zahlreiche häufig recht große Gerölle. Die der geologischen Karte nach südlich von Roidin beginnende kleine Zwischenstaffel der Pommerschen Endmoräne scheint demnach auch Bereiche nördlich von Roidin (zwischen Teusin und Roidin) zu beeinflussen.

Der standorttypische Erlen-Ufergehölzsaum geht zu den Talrändern und -hängen hin in einen Laubmischwaldstreifen über. Oberhalb des Tales schließt sich meist Acker, kleinflächig auch Grünland an. Etwa in der Mitte des naturnahen Bachabschnittes überquert den Bach eine kleine (befahrbare) Natursteinbrücke.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)